

Bemerkungen zu einigen Wegwespen-Arten (Hymenoptera, Pompilidae) (VI.)

H. WOLF

Abstract: The following taxa are described as new: *Arachnospila osmana* ♀, *Cryptocheilus propodeonitens* ♀, *Cryptocheilus setiger* ♀, *Dipogon sinan* ♂, *Elaphrosyron paglianoi* ♀, *Evageles trispinosus bonessi* ♀; two sexes are described as new: *Priocnemis massaliensis* ♂, *Priocnemis mohammedana* ♂; synonymics and other remarks and 34 figures are added.

Einleitung

In der kuriosen und erheiternden Arbeit von STRITT 1989, dem Altmeister entomologischer Limericks, findet sich der Aufsatz „Zur Systematik der Systematiker, insbesondere der entomologischen (Hom. Ent.), nebst einer Bestimmungstabelle“. In ihr liest man unter Alternative 9: „Überaus produktiv, kein Tag ohne nova species Zeugungsfreudiger Entomologe, *Entomologicus systematicus fecundissimus*“.

Eigentlich nicht ungern möchte man zur Sub-Unterart *fecundissimus* STRITT 1970 gehören. Jedoch, so schreibt MAYR (1975: 235): „Die isolierte Beschreibung neuer Unterarten, Arten und Gattungen, losgelöst von irgendwelchen revidierenden oder monographischen Bearbeitungen, ist die am wenigsten erwünschte Form taxonomischer Beiträge.“ Leider nicht immer vermeidbar.

Es liegen mir einige Wegwespen vor, die bisher unbeschrieben zu sein scheinen oder unklar sind, „Rätseltiere“ darunter, wie sie mein 1974 verstorbener Freund Hermann Priesner nannte, oder die einfach erwähnenswert sind.

Abkürzungen:

- AUTC Atatürk Universität TR Erzurum
NHMW Naturhistorisches Museum A Wien
OLML Oberösterreichisches Landesmuseum A Linz
B Sammlung Jacques Bitsch, F Toulouse
G Sammlung Josef Gusenleitner, A Linz
S Sammlung Maximilian Schwarz, A Ansfelden
W Sammlung Heinrich Wolf, D Plettenberg.
FO Verhältnis der maximalen Breite der Stirn in der Augenausrandung zur maximalen Breite eines Auges
OO Verhältnis der maximalen Länge des Auges zur maximalen Länge des Hinterhauptes beim von der Seite gesehenen Kopf
OOL maximaler Abstand zwischen Auge und paarigem Nebenaugen; POL ist der minimale Abstand der paarigen Nebenaugen.

Aporus (Planiceps) planiceps (LATREILLE 1809) aff.

1 ♀ (Morocco, 50 km SW of Beni-Mellal, 13.V.1997, leg. J. Halada); (*Aporus planiceps* (LTR.) aff. ♀, H. Wolf det. 1998), OLML; 1 ♀ (Marokko C., Cascades d'Ouz, 12.5.97, K. Deneš jn. lgt.), sonst wie vor, OLML; 1 ♂ (Morocco sept., 20 km S of Sefrou, 8.5.1997, leg. J. Halada) (*Aporus planiceps* (LTR.) aff. ♂, H. Wolf det. 1998), OLML.

Diese Form gehört wegen der tiefen Insertion der Fühler zur Untergattung *Planiceps* VAN DER LINDEN 1827, von der bislang nur die Art *A. planiceps* (LATREILLE 1809) bekannt ist. Sie hat mir aus dem mediterranen Spanien, dem mediterranen Frankreich und dem italienischen Ligurien vorgelegen; früher gab es ein isoliertes Vorkommen im Wallis und Waadtland. Die marokkanische Form unterscheidet sich in beiden Geschlechtern durch etwas längeres Gesicht: es ist 1,1 mal länger als breit, gemessen, wenn die paarigen Punktaugen die Scheitellinie berühren. Bei südeuropäischen Exemplaren ist das Gesicht so lang wie breit und sie sind auch deutlich größer.

Arachnospila (Ammosphex) angorana WOLF 1990

1990. *Arachnospila (Ammosphex) angorana* WOLF. - Linzer biol. Beitr. 22: 249. ♀ ♂.

In der Originaldiagnose fehlen Abbildungen und werden nachgeliefert: Facies ♀ Abb. 1, Facies ♂ Abb. 2; Antenna ♀ Abb. 11, Antenna ♂ Abb. 12; das ♂ Sternitum-IX zeigt mehr Einzelheiten als bei WOLF (1990: Abb. 41) und wird durch Abb. 24 ergänzt.

Arachnospila (Ammosphex) atratina (WOLF & MÓCZÁR 1972)

1972. *Dicyrtomellus atratinus* WOLF & MÓCZÁR. - Acta zool. hung. 18: 418. ♀. Nova comb.!

Arachnospila (Ammosphex) consobrina alpina (WOLF 1965)

1965. *Pompilus (Ammosphex) consobrinus alpinus* WOLF. - Mitt. schweiz. ent. Ges. 38: 96. ♀.

1965. *Pompilus (Ammosphex) consobrinus pyrenaicus* WOLF. - Mitt. schweiz. ent. Ges. 38: 96. ♀ ♂. novum syn.!

1966. *Pompilus (Ammosphex) consobrinus siculus* WOLF. - Boll. Mus. civ. Stor. nat. Venezia 16: 82. ♀ ♂. novum syn.!

Diese Unterart lebt in alpinen und subalpinen Gebirgen von Marokko, Algerien, in den Pyrenäen, Iberischen Gebirgen und Alpen, im Apennin bis Sizilien, in Gebirgen des Balkan bis Griechenland und auf Kreta. Die Merkmale der Behaarung und die Form des ♂ Sternitum-IX sind nicht so belangvoll, daß *A. c. pyrenaicus* und *A. c. siculus* gültig bleiben können. Mir lagen 58 ♀ ♀ und 44 ♂ ♂ vor. Darunter befindet sich 1 ♀ (Kilimandjaro, Horombohütte, 3700m, Tanzania, 13.8.1975, leg. W. Nimmervoll) (*Arachnospila consobrina alpina* (WOLF) ♀, H. Wolf det. 1988), W; das Vorkommen auf dem Kilimandjaro ist total isoliert, weit nach Süden vorgeschoben und entomogeographisch besonders bemerkenswert.

Arachnospila (Ammosphex) consobrina continentalis (WOLF 1966)

1966. *Pompilus (Ammosphex) consobrina continentalis* WOLF. - Boll. Mus. civ. Stor. nat. Venezia 16: 80. ♀.

Diese Unterart ist mir in 44 ♀ ♀ 48 ♂ ♂ aus den Gebirgen Bulgariens, der Asiatischen Türkei, Irans, Zentralasiens und Südsibiriens, der Mongolei und NW-Chinas bekannt. Trotz geringerer Behaarung bei ♀ ♂ und etwas längeren Kammdornen beim ♀ ist *A. c.*

continentalis nicht ganz sicher von *c. alpina* zu unterscheiden. Die ganz schwarzen ♂♂ aus Syrien in OLML (cf. WOLF 1998: 322) ähneln *A. consobrina emissaria* (HAUPT 1930) aus dem Pamir, deren Holotypus in ZMHB mir vorlag; sie unterscheiden sich mehrfacherweise von *A. c. continentalis*. Überhaupt scheint *A. consobrina* in lebhafter Unterart-Bildung (Radiation) begriffen zu sein.

***Arachnospila* (?*Ammosphex*) *eburneola* (WOLF & MÓCZÁR 1972)**

1972. *Dicyrtomellus eburneolus* WOLF & MÓCZÁR. - Acta zool.hung. 18: 419. ♀. Nova comb.!

Arachnospila* (*Ammosphex*) *osmana nova spec.

1 ♀ (Türkei, Van: 5 km S Baskale, 2000m, 30.5.1980, leg. Max. Schwarz) (Holotypus, H. Wolf det. 1988) (*Arachnospila osmana* WO. ♀, H. Wolf det. 1988), W.

Neubeschreibung : ♀. Facies wie in Abb. 3; FO 1,5; Gena nicht entwickelt; Occiput von oben gut entwickelt, hinter Auge viertelkreisförmig gerundet, OO 1,3; Ocellenwinkel 90°, POL so lang wie OOL; Labrum mitten konkav, verborgen; Antenna wie in Abb. 13. Pronotum hinten scharf und fast rechtwinklig ausgeschnitten; Metanotum 1,7 mal länger als Metapostnotum, dieses so lang wie 2. Glied des Flagellum minimal dick, bis fast zum Ende fein quer gerieft, nur am Ende chagriniert; Propodeum halbgänzend, ohne Längsrinne; 1.-4. Tarsalium des Pes-I wie in Abb. 18, letzte Tarsalia unterseits mit 2-3 ziemlich kurzen Dornen, Ungues mit sehr wenig deutlichem Seitenzahn; Praeala-Ausschnitt wie in Abb. 20. Schwarz; Mandibulum mitten dunkelrot, Tergitum-II nur mit in der basalen Hälfte orangeroten, seitlich abgekürzter Binde. Toment sehr gering, überall schwarz. Behaarung schwarz, auf Frons, Vertex und Pronotum wenig dicht, auf Propodeum dichter, die Haare überall bis so lang wie Scapus lang, aber nicht so dicht wie bei *A. c. consobrina* (DAHLBOM) ♀: diese Art hat unter anderem rauher skulpturiertes Propodeum und kürzere Kammdornen des Pes-I. Auf den ersten Blick sieht *A. osmana* der *A. usurata* (BLÜTHGEN) ähnlich. Größe 7,0 mm. Zustand: gut.

***Claveliocnemis brachypterus* (GUSSAKOWSKIJ 1935)**

1935. *Priocnemis brachypterus* GUSSAKOWSKIJ. - Trudy tadjhik. Bazy Akad. Nauk SSSR 5: 449. ♀. Nova comb.

1981. ?*Claveliocnemis beaumonti* WOLF. - Mitt. schweiz. ent. Ges. 54: 341. ♀.

GUSSAKOWSKIJ beschreibt und bildet ab die *Priocnemis brachypterus*, von TJ Buchara; sie könnte ein älteres Synonym sein von *Claveliocnemis beaumonti* aus TM Aman-Kuk/Serafschan, nicht aber von der erheblich kurzflügligerigen *Claveliocnemis incisipennis* WOLF 1968 aus AFG Bala-Murghab.

***Cryptocheilus* (*Adonta*) *notatus* (ROSSIUS 1792)**

1792. *Sphex notata* ROSSIUS. - Faun.etrusc. 1: 127. ♂.

1967. *Cryptocheilus notatum stygium* PRIESNER. - Sber. öst. Akad. Wiss. 176: 49. ♂. Novum syn.!

PRIESNER (1967: 49) beschreibt 3 ♂♂ *Cryptocheilus notatum stygium* von TR Antakya, eine Unterart, die sich durch schwache Kielbildung und mangelnde Haarzeile auf den Kielen der Unterseite der Geißelglieder von der Nominatunterart unterscheiden soll. Ein Holotypus wird nicht genannt, aber mir lag der Allotypus von TR Mut, 12.6.1965 in NHMW vor. Ferner liegen mir von dieser Form 8 ♂♂ und, weil durchweg von gleichem

Fundort und gleichem Fangdatum hinzustellen, 5 ♀ ♀ 8 ♂ ♂ vor, sämtlich aus der Türkei und von mir als *C. stygius* PRIESNER bestimmt: 1 ♀ Erzincan 1997, AUTC; 1 ♀ Ürgüp 1997, OLML; 3 ♀ ♀ Wan 1997 OLML; 1 ♂ Agri 1985, W; 1 ♂ Konya 1972, NHMW; 1 ♂ Mut 1965, Allotypus, NHMW; 1 ♂ Erzincan 1997, AUTC; 3 ♂ ♂ Wan 1997, OLML; 1 ♂ Igdir 1997, OLML.

Die nach Priesner kennzeichnenden Merkmale der ♂ ♂ sind jedoch variabel: Die Länge der Geißelglieder ist abhängig von der Körpergröße: je größer diese, desto relativ länger die Geißelglieder; die Kiele der Unterseite sind von guter Erhabenheit mit deutlichen Haarzeilen bis zu kaum sichtbaren Kielen mit ganz fehlenden Haarzeilen; das Toment des Gesichts ist bei Stücken mit dunklen Tergiten dunkel, sonst heller. Das Sternitum-IX und die Kopulationsorgane sind bei *C. stygius* nicht anders als bei der Nominatunterart, obwohl doch sonst die Kopulationsorgane der ♂ ♂ bei *Cryptocheilus* einen beachtlichen artspezifischen Formenreichtum zeigen.

Über die teilweise sympatrische Verbreitung der *C. notatus*-Formen in Frankreich hat WAHIS (1977) berichtet; er gibt ihnen auf den Verbreitungskarten den Rang von Unterarten.

Cryptocheilus (Adonta) propodeonitens nova spec.

1 ♀ (Türkei, 14 km E Kagizman, 1700m, 24. Juli 1986, leg. A. W. Ebmer) (Holotypus, H. Wolf det. 1988) (*Cryptocheilus propodeonitens* WOLF ♀, det. H. Wolf 1986), W.

Neubeschreibung: ♀. Facies wie in Abb. 4; FO 1,6; Gena nicht entwickelt; Occiput von oben gut entwickelt, hinter Auge viertelkreisförmig gerundet, OO 1,2; Ocellenwinkel 90°, OOL 1,2 mal länger als POL; Labrum mitten stumpfwinklig ausgeschnitten, etwas vorragend; Antenna wie in Abb. 14. Pronotum hinten scharf stumpfwinklig ausgeschnitten; Metanotum 2,6 mal länger als Metapostnotum, dieses gleich breit, so lang wie innerer Sporn des Pes-III mitten dick, mit 2 schwachen Riefen, glänzend; Propodeum überall sehr schwach chagrin-punktiert, glänzend, ohne Längsrinne; letzte Tarsalia unterseits mit 2 kurzen Dornen, Ungues mit kurzem und senkrecht abstehenden Seitenzahn; Praeala-Ausschnitt wie in Abb. 21. Schwarz; Mandibulum mitten, Tarsalia des Pes-I und -II und umgeschlagene Seiten der vorderen Tergita braunrot; Alae hellbraun mit wenig dunklerem Saum. Toment sehr gering, dunkel. Behaarung praktisch nicht vorhanden. Größe 7,5 mm.

Zustand: etwas abgeflogen; von der linken Antenna fehlt letztes Glied, von der rechten fehlen die 5 letzten Glieder. Von den mir bekannten *Cryptocheilus*-Arten ist *C. propodeonitens* die einzige mit wie poliert aussehendem Propodeum.

Cryptocheilus (Adonta) setiger nova spec.

1 ♀ (TR, Ankara, 40 km W of Ayas, 26.6.98, leg. J. Halada) (Holotypus, H. Wolf det. 1998) (*Cryptocheilus setiger* Wo. ♀, H. Wolf det. 1998), OLML.

Neubeschreibung: ♀. Facies wie in Abb. 5; FO 1,8; Gena halb so hoch wie 2. Glied des Flagellum minimal dick; Occiput von oben gut entwickelt, hinter Auge viertelkreisförmig gerundet, OO 1,2; Ocellenwinkel 100°, OOL 1,3 mal länger als POL; Labrum wenig ausgerandet, verborgen; Antenna wie in Abb. 15. Pronotum hinten flach rundlich-stumpfwinklig ausgerandet; Metanotum 7 mal länger als Metapostnotum, dieses so lang wie Subcosta der Praeala mitten dick, mitten mit 2 Riefen, versenkt; Propodeum

im waagerechten Teil vorn mit vielen feinen, nach hinten mit 5 groben Rippen, im senkrechten hinteren Teil mit etwa 10 sich bogig von außen-oben nach innen-unten neigenden Rippen, ohne deutliche Längsrinne; letzte Tarsalia unterseits mit Doppelreihe von je 3 starken Dornen, Ungues mit kräftigem und etwas nach vorn geneigten Seitenzahn; Praeala-Ausschnitt wie in Abb. 20. Schwarz; elfenbeinweiß sind: Längsfleck innere Augenränder mitten und äußere oben, Pronotum beiderseits, Mesonotum hinten-mitten etwa quadratisch, Metanotum so breit wie 2. Glied des Flagellum lang, Tergitum-II und -III mit Fleckenpaar und -IV mit Querfleck; Alae orange gelb, mit scharf abgesetztem dunklen Saum. Toment sehr gering, dunkel. Behaarung dunkel, reichlich, auf Propodeum mit der von *C. discolor* (FABRICIUS) vergleichbar, also bogig nach oben gerichtet, Femora allseitig reichlich behaart, die Haare so lang wie Femur maximal dick. Größe 16,0 mm. Zustand: gut.

***Ctenocerus brevipennis* (FABRICIUS 1793) aff.**

2 ♀ ♀ (Morocco, 50 km SW of Beni-Mellal, 13.V.1997, leg. J. Halada), OLML. Die artenarme Gattung *Ctenocerus* DAHLBOM 1845 ist von Marokko bis Libyen und in der äthiopischen und Kap-Region verbreitet. Bei diesen Exemplaren kommt man bei Susteria 1913: 2 wegen der bis zum Ende des Tergitum-III reichenden Flügel zu *C. brevipennis* (FABRICIUS 1793), aber es fehlen die hellen Tomentflecken auf den vorderen Tergita. Trotz Schlüssel bei WOLF (1990: 269) besteht taxonomisch Klärungsbedarf. ŠUSTERA (1913: 5) und (ARNOLD 1933: 47) ersetzen ohne Begründung *Ctenocerus* DAHLBOM 1845 durch *Clavelia* LUCAS 1852. Übrigens stehen 70 von mir gesehenen nordafrikanischen ♀ ♀ der Gattung nur 12 ♂ ♂ gegenüber.

Dipogon (Deuteragenia) sinan nova spec.

1 ♂ (Turkey east, 20 km N Iğdir, 28.-30.6.1997, leg. Ma. Halada) (Holotypus, H. Wolf det. 1998) (*Dipogon sinan* WO. ♂, H. Wolf det. 1998), OLML; 1 ♂ (Türkei, Urgup (Nevşehir), 4.7.1997, leg. Ma. Halada) (Paratypus, H. Wolf det. 1998) (*Dipogon sinan* WO. ♂, H. Wolf det. 1998), OLML.

Neubeschreibung: ♂. Facies wie in Abb. 6; FO 1,7;

Gena fast nicht entwickelt; Occiput von oben gut entwickelt, hinter Auge fast viertelkreisförmig gerundet, OO 1,2; Ocellenwinkel 100°, POL 1,2 mal länger als OOL; Clypeus vorne mit glänzendem, nicht eingedrückten und unpunktieren Rand, der so hoch ist wie längerer Sporn des Pes-III mitten dick; Antenna wie in Abb. 16, das Flagellum vom 5. Glied an unten an der Basis winklig erweitert, ähnlich, aber weniger deutlich als bei *D. subintermedius* (MAGRETTI). Pronotum hinten rundlich-stumpfwinklig ausgeschnitten; Metanotum 2,3 mal länger als Metapostnotum, dieses mitten kaum verengt, hier mit breitem dreieckigem, am Grunde glänzenden Eindruck, halb so lang wie Pedicellus maximal dick; Propodeum überall glänzend und gering chagriniert, grob und zerstreut punktiert, die Punktzwischenräume so groß bis 3 mal größer als die Punkte; Praeala-Ausschnitt wie in Abb. 23. Sternitum-VII bis -IX wie in Abb. 26. Schwarz; Scapus und 1. und 2. Glied des Flagellum braungelb, der Scapus oben-mitten dunkel gefleckt; Pedes bis auf dunkle Coxae orangefarbig; Praeala mit wenig deutlicher Querbinde von der Subcostalis (Radialzelle) über die Radiales (Kubitalzellen) bis zur Medialis (Diskoidalzelle), fast hyalin und ohne dunklen Saum. Toment nicht vorhanden. Behaarung sehr zerstreut und sehr kurz, bräunlich; 1. Tarsalium des Pes-III ohne auffallende Behaarung. Größe 3,5

(Paratypus 3,0) mm. Zustand: rechter Pes-I fehlt.

Derivatio nominis: Sinan, 1489 - 1588, osmanischer Architekt, Baumeister z.B. der Suleyman-Moschee in Istanbul.

Elaphrosyron paglianoi nova spec.

1 ♀ (Türkei, Güzeldere-Pass-Süd, 2600m, Hosap-Baskale), 19. Juli 1986, leg. A.W. Ebmer) (Holotypus, H. Wolf det. 1986). (*Elaphrosyron paglianoi* WO. ♀, H. Wolf det. 1988), W; 1 ♀ (Iran, Elburs, 75 km S Chalus, 2400m, N Passhöhe, 25.7.1977, leg. J. Gusenleitner) (Paratypus, H. Wolf det. 1986), W.

Neubeschreibung: ♀. Facies wie in Abb. 7; FO 1,8; Gena nicht entwickelt; Occiput von oben wenig entwickelt, hinter Auge achteckförmig gerundet, OO 1,3; Ocellenwinkel 100°, OOL so lang wie POL; vorderer Rand des Clypeus so hoch wie letztes Glied des Flagellum mitten dick; Labrum etwas vorragend und mitten breit flachbogig ausgerandet; Antenna wie in Abb. 17, letztes Glied schräg abgeschnitten und dort glänzend. Pronotum hinten scharf stumpfwinklig ausgeschnitten; Metanotum so lang wie Metapostnotum, dieses mitten so lang wie Scapus maximal dick, mitten nach hinten breit stumpfwinklig, chagriniert und halbgläzend, mitten eingedrückt und glänzend. Vorderkörper fast überall gering skulpturiert und fast glänzend; Caput mit zerstreuten groben Punkten, wie Propodeum fast glänzend und mit schwach entwickelter Längsrinne. 1.-4. Tarsalium des Pes-I wie in Abb. 19, letzte Tarsalia unterseits ohne Dornen oder mit 1 kurzen solchen, Ungues gespalten, der Seitenzahn schräg abgestutzt; Praeala-Ausschnitt wie in Abb. 24. Tergitum-I bis -V fast glänzend, schwach quer chagriniert und unbehaart, -VI dicht chagriniert, matt, insofern etwas an *Telostegus* COSTA 1887 und vor allem an *Protelostegus* PRIESNER 1955 erinnernd, dicht und sehr kurz dunkelbraun behaart, dazwischen seitlich lange Haare. Schwarz; Mandibulum mitten rot; Alae hellbraun mit dunkelbraunem Saum. Überall sehr gering kastanienbraun tomentiert. Caput, Pronotum, Propodeum, Coxae und distale Sternita ziemlich dicht schwarz behaart, die Haare bis so lang wie Scapus lang. Größe 9,0 (Paratypus 10,0) mm. Zustand: gut.

E. paglianoi nova spec. unterscheidet sich von *E. heinrichi* HAUPT 1930 ♀ (als bisher einziger Art der Gattung, ebenfalls aus dem Iran) durch z.B. schmalere Augen und stärkere Behaarung. Von *E. heinrichi* sah ich 1 ♀ von IR Kuh-il-Taffan/Belutschistan, SMNS, und 1 nur bedingt hierher gehörendes ♂ von TR Hakkari, Tanin-Pass 1985, S. Die Originaldiagnose bei HAUPT (1930: 597) läßt die für *Elaphrosyron* charakteristische fast fehlende Skulptur vermissen; fast alle dort angegebenen Merkmale sind belanglos.

Derivatio nominis: Guido Pagliano, italienischer Entomologe, I Turin.

Evagetes (Evagetes) dubius (VANDER LINDEN 1827) aff.

1 ♀ (Nefta Oase, Tunesia, 6.5.1973, leg. J. Gusenleitner) (*Evagetes dubius* (V.d.L.) ssp.? ♀, H. Wolf det. 1998), G.

Pes-II und -III größtenteils rot, Tergitum-I, -II und vordere Hälfte von -III rot, dadurch an *E. dubius rufifemur* WAHIS i.l. ♀ von Zypern erinnernd, jedoch ist die 2. Radialis weniger breit als bei der zyprischen Form und bei *E. d. dubius*. Weil beim ♂ *E. d. rufifemur* die Kopulationsorgane nicht ganz mit denen bei *E. d. dubius* übereinstimmen, kann erst bei reicherm Material über die tunesische Form mehr gesagt werden. Überhaupt neigt *E. dubius* zur Ausbildung geographischer Formen.

***Evagetes (Trichosyrion) gusenleitneri* WOLF 1988**

1988. *Evagetes gusenleitneri* WOLF ♀ ♂. - Linzer biol. Beitr. 20: 227. Linz.

2 ♀ ♀ TR Erzurum, AUTC. Dieses Taxon ist mir schon früher in zahlreichen Exemplaren aus TR: zentrales und östliches Anatolien und IR: Elburs-Gebirge bekanntgeworden. Weil ich *Evagetes (Trichosyrion) c. cabrerai* (JUNCO), eine nahestehende Art, auf E: Gran Canaria beim Wiederaufgraben von verproviantierten Nestern der *Arachnospila (Ammosphex) consobrina nivariae* (DALLA TORRE) beobachtete, liegt der Verdacht nahe, daß *E. gusenleitneri* futterparasitisch bei *Arachnospila* aus dem *consobrina*-Formenkreis lebt.

Evagetes (Evagetes) trispinosus bonessi nova subspec.

1 ♀ (CY: Famagusta, 18.8.98, Boness leg.) (Holotypus, H. Wolf det. 1998) (*Evagetes trispinosus bonessi* WO. ♀, H. Wolf det. 1998), W.

Neubeschreibung: ♀. Wie *E. trispinosus trispinosus* (KOHL 1886), aber Pes-II und -III zumeist und Tergitum- und Sternitum-I bis -IV und vordere Hälfte von -V hellrot; Caput und Thorax mit Coxae und Femora bis auf geringe kastanienbraune Partien auffallend silbergrau tomentiert; Tergita hellgrau, aber geringer tomentiert. Größe 9,5 mm. Zustand: gut. Exemplare dieser Art von GR Rhodos sehen ähnlich aus, sind aber viel weniger auffällig hell tomentiert. Mit *E. trispinosus bonessi* erhöht sich die Zahl zyprischer rufinistischer Formen.

Derivatio nominis: Martin Boness, deutscher Entomologe, D Leverkusen.

***Icazus pulchellus* (GUSSAKOWSKIJ 1952)**

1952. *Psammochares (Ridestulus) pulchellus* GUSSAKOWSKIJ. - Trudy zool. Inst. Leningr. 10: 207. ♂. Nova comb.

***Priocnemis (Umbripennis) faillae* DESTEFANI 1886**

1886. *Priocnemis Faillae* DESTEFANI ♀ ♂. - Atti Accad. Sci. fis. mat. Napoli 9: 1-62. Neapel. 1988. *Priocnemis faillai* -, WOLF. - Linzer biol. Beitr. 20: 233. Linz.

1996. *Priocnemis faillae* -, WAHIS. - Bull. Annl. Soc. r. ent. Belg. 132: 213. Brüssel.

Folgend den Empfehlungen der Internationalen Regeln der zoologischen Nomenklatur (1962: 54) zur Bildung von Namen nach Eigennamen war ich der Meinung, da Luigi Failla Tebaldi (1853-1930) ein italienischer Entomologe (und somit ein Mann) war, nicht dem Erstbeschreiber folgend „faillae“, sondern 1988: 233 „faillai“ schreiben zu sollen. Dies war inkorrekt, wie WAHIS (1996: 231) dargelegt hat und „faillai“ ist beizubehalten. Störend ist natürlich, daß Luigi Failla Tebaldi das Opfer einer nomenklatorischen Geschlechtsumwandlung war und wieder ist. Dergleichen hat z.B. Achille Costa posthum mehrfach erlitten. Jedoch hat sich PULAWSKI (1971: 400) dieser „Femininisierung“ Costas ebenfalls nicht angeschlossen und schreibt statt *Tachytes Costae* DESTEFANI 1881 *Tachysphex costai* (DESTEFANI 1881). Oder, DE BEAUMONT (1964: 80) setzt statt *Nitela Spinolae* LATREILLE 1809 *Nitela spinolai* LATREILLE 1809. Diese „Entfeminisierungen“ lassen sich vielfach vermehren.

Übrigens schrieb mir Hermann Priesner, betreffend das Geschlecht der allgemein als ein Maskulinum betrachteten Gattung *Cryptocheilus*: „Die Kommission (gemeint: der Internationale Kongress) kann alles, aber aus einem Neutrum ein Maskulinum machen, das

kann er nicht“.

Weil *Priocnemis faillae* ♂ leicht mit *Priocnemis massaliensis* ♂ zu verwechseln ist, werden das Sternitum-IX (Abb. 27) und die Kopulationsorgane (Abb. 31) abgebildet.

***Priocnemis (Priocnemis) maghrebina* WOLF 1962**

1962. *Priocnemis maghrebina* WOLF. - Mitt. schweiz. ent. Ges. 35: 59. ♀ ♂.

1960 (1963). *Priocnemis maghrebina* -, Wolf. - Boll. Mus. civ. Stor. nat. Venezia 13: 55 ♀, 98 ♂.

Das bei WOLF (1962: 68) und bei Wolf 1960 (1963) abgebildete Sternitum-IX wird durch Abb. 27 ergänzt; dort fehlen die ♂ Kopulationsorgane, die mit Abb. 31 nachträglich abgebildet sind.

***Priocnemis (Umbripennis) massaliensis* SOYER 1945**

1945. *Priocnemis massaliensis* SOYER. - Bull. Mus. Hist. nat. Marseille 1: 39. ♀.

1960 (1963). *Priocnemis (Umbripennis) costatus* WOLF. - Boll. Mus. civ. Stor. nat. Venezia 13: 31,41,115. ♀.

1960 (1963). *Priocnemis (Umbripennis) massaliensis* (!) -. WOLF, Boll. Mus. civ. Stor. nat. Venezia 13: 116. ♀.

1986. *Priocnemis (Umbripennis) massaliensis* -. WAHIS, Not. faun. Gembloux 12: 12.

1992. *Priocnemis massaliensis* -. WAHIS, Not. faun. Gembloux 25: 35. ♀ ♂.

Von dieser Art lagen mir vor: 1 ♀ 1 ♂ E Antiga/Barcelona, 4 ♀ ♀ 3 ♂ ♂ E Cartagena, 1 ♀ E Sierra Nevada, 1 ♂ DZ El Kseur, 2 ♀ ♀ TN Ain Draham.

Die Nachweise von Algerien und Tunesien sind neu für Afrika. *P. massaliensis* ist offenbar westmediterranean Verbreitung. Beim ♀ kommt man im Schlüssel bei WOLF (1960: 30) auf *P. costatus*, der (jetzt ein Femininum) ein jüngeres Synonym ist von *P. massaliensis* und dessen Holotypus WAHIS 1992: 35 sah. Da das ♂ von WAHIS (1992) nur erwähnt, nicht beschrieben wird, sei eine Neubeschreibung gegeben, nach 1 ♂ von DZ El Kseur, 29.10.1984, OLML; und 1 ♂ E Cartagena, 26.2.1909, W. SOYER (1945: 76) beschreibt die Bionomie.

N e u b e s c h r e i b u n g : ♂. Facies wie in Abb. 9; FO 1,5; Gena nicht entwickelt; Occiput von oben gut entwickelt, hinter Auge viertelkreisförmig gerundet, OO 1,3; Ocellenwinkel 80°, OOL 1,5 mal länger als POL; vorderer Rand des Clypeus gerade und schwach krenuliert; Pronotum hinten rundlich-stumpfwinklig ausgerandet: Metanotum 1,3 mal länger als Metapostnotum, dieses so lang wie 2. Glied des Flagellum minimal dick, mitten in ganzer Länge schmal-parallel eingedrückt; Propodeum dicht und grob punktiert, fast matt. Sternitum-IX wie in Abb. 29; Kopulationsorgane wie in Abb. 33, Stipes an der Basis mit nach außen gerichteter Franse langer dunkler Haare. Schwarz; Clypeus beiderseits meist hell gefleckt; Tergitum I und II an der Basis breit dunkelrot; Alae hellbraun, Praeala wenig ausgeprägt dunkel gefleckt und dunkel gesäumt. Toment sehr gering, dunkel, auf Facies unten braun. Behaarung mäßig dicht, auf Vertex, Pronotum, Propodeum und Coxae des Pes-I etwa so lang wie Scapus maximal lang. Größe 6,5 mm. Zustand: gut.

***Priocnemis (Priocnemis) mohammedana* WOLF 1962**

1962. *Priocnemis rufozonatus mohammedanus* WOLF. - Mitt. schweiz. ent. Ges. 35: 59. ♀.

1960 (1963). *Priocnemis rufozonatus mohammedanus* - WOLF, Boll. Mus. civ. Stor. nat. Venezia 13: 63, 144. ♀.

1♂ (Morocco, 50 km W of Meknes, 19.V.1997, leg. J. Halada) (*Priocnemis mohammedana* WO. ♂, H. Wolf det. 1998), OLML; 1♂ (Marokko sept., 30 km of Fes, Lot-Jomu, 8.V.97, leg. J. Halada), sonst wie vor, OLML; 1♂ (Maroc, Ifrane, 14.09.83, Tussac leg., Coll. J. Bitsch), sonst wie vor, B; 1♀ (Marokko S, Agouim env., 14.4.97, K. Deneš jn. lgt.) (*Priocnemis mohammedana* WO. ♀, H. Wolf det. 1998), OLML.

Neubeschreibung: ♂. Facies wie in Abb. 10; FO 1,3; Gena nicht entwickelt; Occiput von oben gut entwickelt, hinter Auge viertelkreisförmig gerundet; OO 1,4; Clypeus vorne gerade. Metanotum so lang wie Metapostnotum beiderseits der Mitte, dieses so lang wie mittlere Glieder des Flagellum dick, vorne in der Mitte grubig vertieft, hinten linienartig eingedrückt, vorne mit queren Riefen, die dann zur Mitte bogig umbiegen und ganz hinten in Chagrinierung übergehen; Propodeum matt, dicht fein querriefig punktiert. Sternitum-IX und Kopulationsorgane wie in Abb. 30 und 34; auf Sternitum-IX fallen an der Basis grobe haartragende Punkte auf. Schwarz; Mandibulum mitten, Tarsalia des Pes-I dunkelrot; Tergitum-I am Ende schmal, Tergitum-II total rot. Größe 5,5 mm.

Dieses Taxon könnte artgleich sein mit *Priocnemis (Priocnemis) castillanica* WAHIS 1992 ♂ von E Provinz Valencia, dessen ♀ nicht bekannt ist. Zwischen der südiberischen und der atlas-afrikanischen Pompiliden-Fauna gibt es spezifische Gemeinsamkeiten. WAHIS (1992: 25) gibt Abbildungen des Sternitum-IX und der Kopulationsorgane (die Spatha ist hinter den Sagittae verborgen), sie weichen von denen bei *P. mohammedana* etwas ab. Das rauh skulpturierte, fast matte Mittelsegment ist bemerkenswert.

Zusammenfassung

Folgende Taxa werden als neu beschrieben: *Arachnospila osmana* ♀, *Cryptocheilus propodeonitens* ♀, *Cryptocheilus setiger* ♀, *Dipogon sinan* ♂, *Elaphrosyrton paglianoi* ♀, *Evaetes trispinosus bonessi* ♀. Synonymische und andere Bemerkungen werden gebracht. 34 Abbildungen werden zugefügt.

Literatur

- ARNOLD G. (1933): The Psammocharidae of the ethiopian region, part II. — Ann. Transv. Mus. 15: 41-122. Pretoria.
- HAUPT H. (1929): Weiterer Ausbau meines Systems der Psammocharidae. — Mitt. zool. Mus. Berl. 15: 107-197. Berlin.
- HAUPT H. (1930): Psammocharidae aus Persien, Kleinasien und dem engeren Mittelmeergebiet. — Mitt. zool. Mus. Berl. 15: 581-606. Berlin.
- MAYR E. (1975): Grundlagen der zoologischen Systematik. 370 Seiten. — Verlag Paul Parey. Hamburg und Berlin.
- PRIESNER H. (1967): Zur Kenntnis der Pompiliden (Hymenoptera) der Türkei. — Sber. öst. Akad. Wiss. 176: 45-60. Wien.
- SOYER B. (1945): Notes sur les Pompilides chasseurs de Mygalides. — Bull. Mus. Hist. nat. Marseille 5: 73-86, 176-185. Marseille.
- STRITT W. (1989): Gesammelte entomologische Gedichte. 61 Seiten. — Selbstverlag Dr. Peter Kunz. Wahlwies.

- ŠUSTERA O. (1913): Príspevky ku znalosti paläarktichy Psammocharid. — Cas. čsl. Spol. ent. **10**: 1-8. Prag.
- WAHIS R. (1992): Sur quelques Pompilides d'Espagne. Description d'espèces nouvelles et mises au point synonymiques (Hymenoptera: Pompilidae). — Not. faun. Gembloux **25**: 23-37. Gembloux.
- WAHIS R. (1997): Sur les Hyménoptères Pompilides de la région française de l'Europe. Genre *Cryptocheilus* PANZER (Hymenoptera: Pompilidae, Pepsinae). — Not. faun. Gembloux **33**: 3-66. Gembloux.
- WAHIS R. & M. TERZO (1996): Contribution à la connaissance des Pompilides d'Italie. Récoltes de Michael Terzo en Sicilia et Latina, en juillet 1993. — Bull. Ann. Soc. r. ent. Belg. **132**: 205-221. Bruxelles.
- WOLF H. (1963): Monografie der Westpaläarktischen *Priocnemis*-Arten (Hym. Pompilidae). — Boll. Mus. civ. Stor. nat. Venezia **13** (1960): 21-181, Venedig.
- WOLF H. (1962): *Priocnemis*-Arten (Hym. Pompilidae) aus dem Musée zoologique, Lausanne. — Mitt. schweiz. ent. Ges. **35**: 41-68. Lausanne.
- WOLF H. (1988): Über einige von Gussakowskij, F. Morawitz und Radoszkowski beschriebene sowie Bemerkungen zu einigen Wegwespen-Arten (Hymenoptera: Pompilidae). — Linzer biol. Beitr. **20**: 217-252. Linz.
- WOLF H. (1990): Bemerkungen zu einigen Wegwespen-Arten (Hymenoptera: Pompilidae) (V.). — Linzer biol. Beitr. **22**: 247-285. Linz.
- WOLF H. (1998): Wegwespen (Hymenoptera, Pompilidae) des Oberösterreichischen Landesmuseums Linz (Austria) aus Jordanien und Syrien. II. — Linzer biol. Beitr. **30**: 321-329. Linz.

Anschrift des Verfassers: Heinrich WOLF, StDir. i.R.,
Uhlandstr. 15, D-58840 Plettenberg, Deutschland.

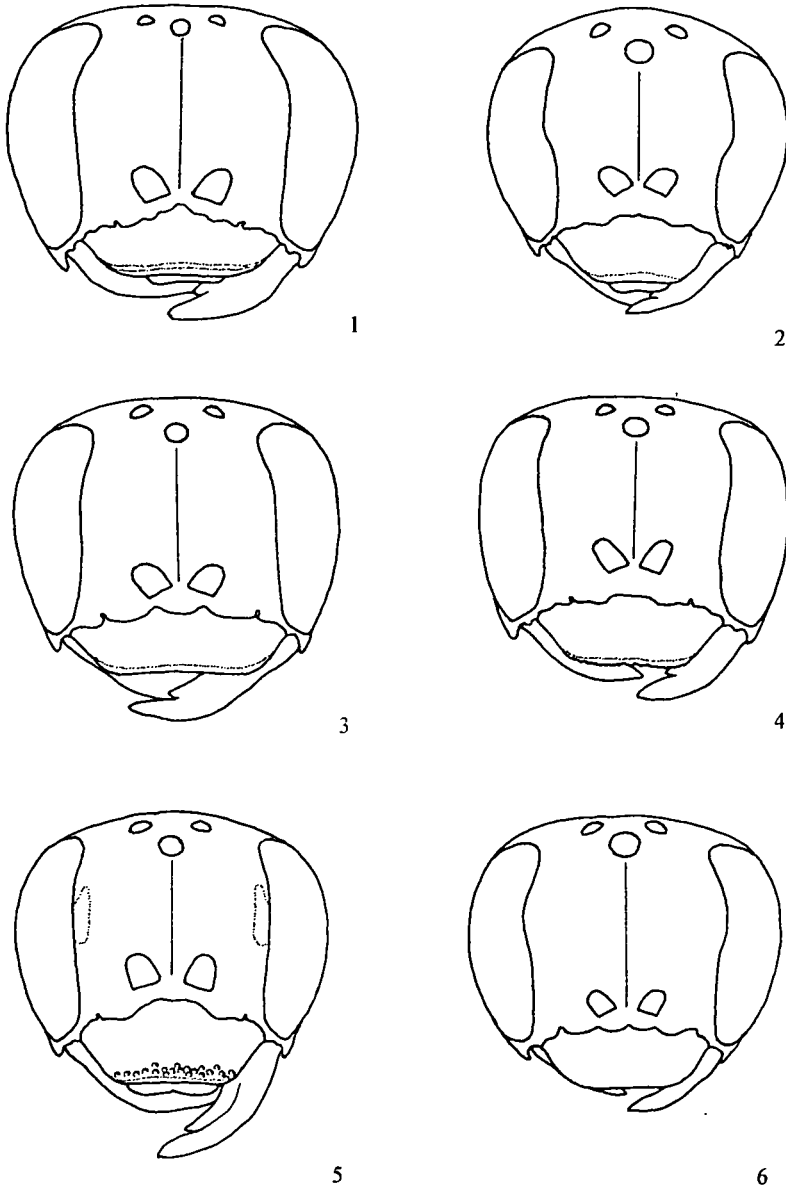


Abb. 1-6: Kopf von vorne; 1 – *Arachnospila angorana* ♀, 2 – *A. angorana* ♂, 3 – *A. osmana* ♀, 4 – *Cryptocheilus propodeonitens* ♀, 5 – *C. setiger* ♀, 6 – *Dipogon sinan* ♂.

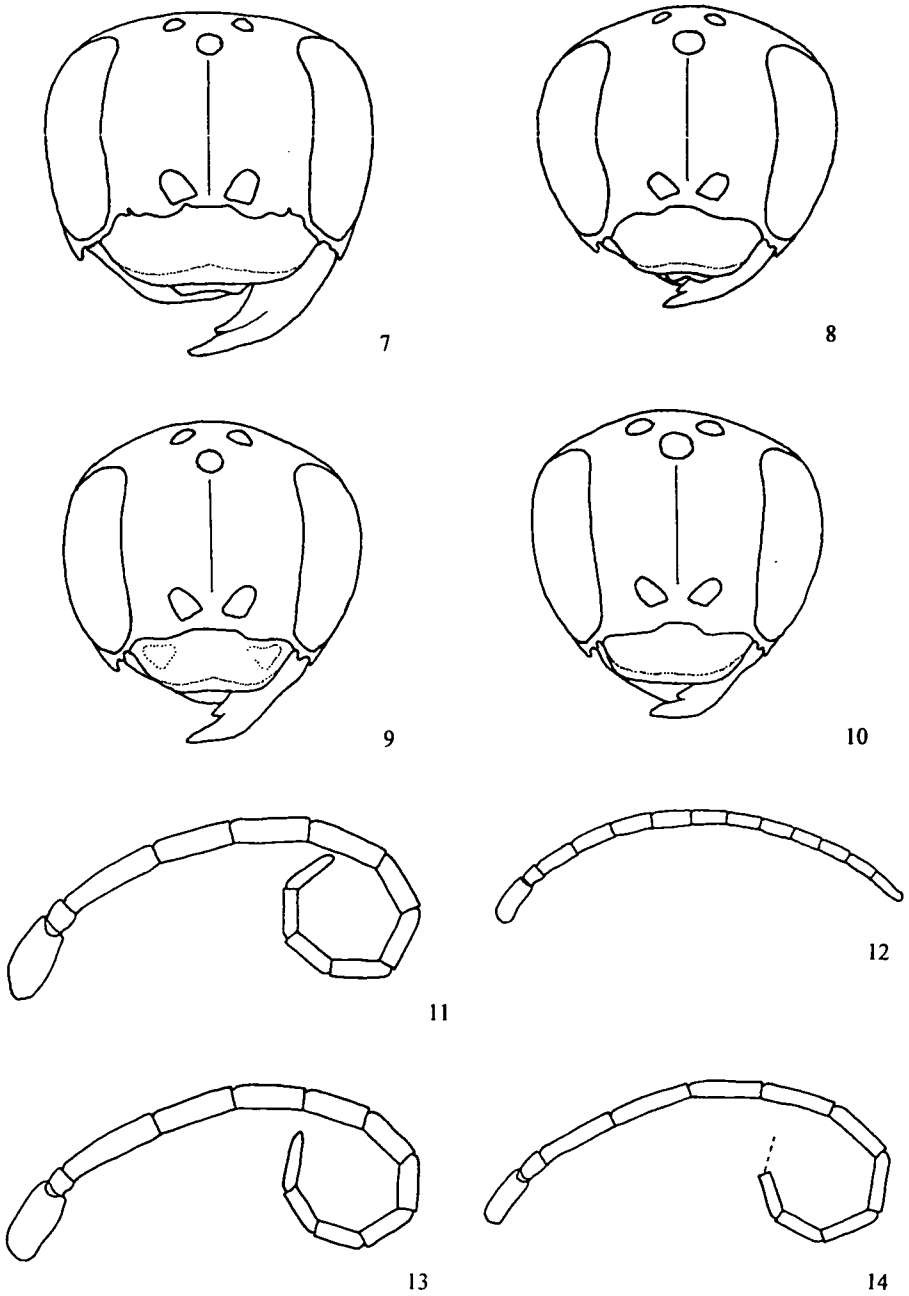


Abb. 7-10: Kopf von vorne; 7 – *Elaphrosyron paglianoi* ♀, 8 – *Priocnemis maghrebina* ♂, 9 – *P. massaliensis* ♂, 10 – *P. mohammedana* ♂. Abb. 11-14: rechter Fühler von oben; 11 – *Archnuspila angorana* ♀, 12 – *A. angorana* ♂, 13 – *A. osmana* ♀, 14 – *Cryptocheilus propodeonitens* ♀.

179

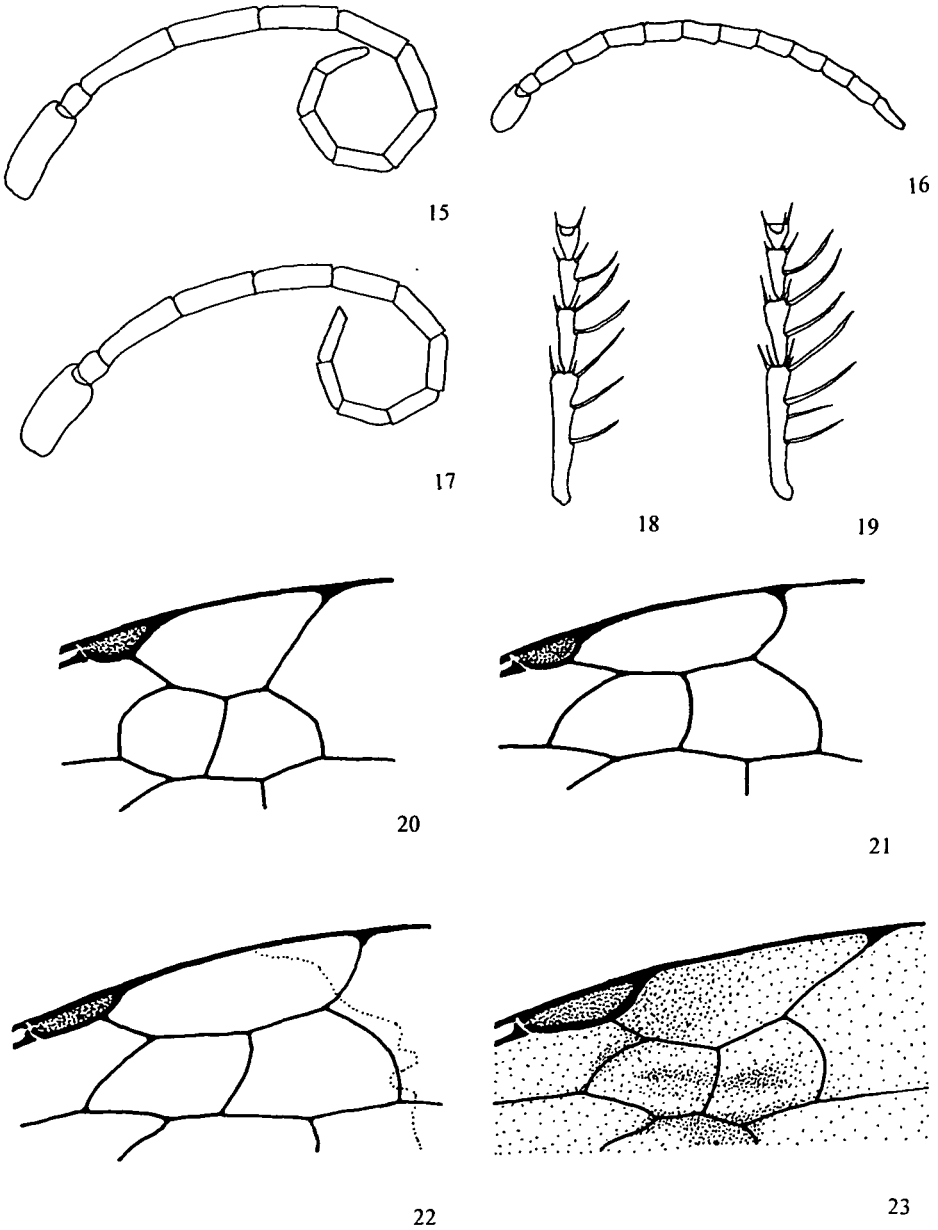


Abb. 15-17: rechter Fühler von oben; 15 – *Cryptocheilus setiger* ♀, 16 – *Dipogon sinan* ♂, 17 – *E. paglianoi* ♀. Abb. 18-19: 1.-4. Tarsalium des Vorderbeins; 18 – *Arachnospila osmana* ♀, 19 – *Elaphrosyron paglianoi* ♀. Abb. 20-23: Ausschnitt rechter Vorderflügel von oben; 20 – *A. osmana* ♀, 21 – *Cryptocheilus propodeonitens* ♀, 22 – *C. setiger* ♀, 23 – *Dipogon sinan*, ♂.

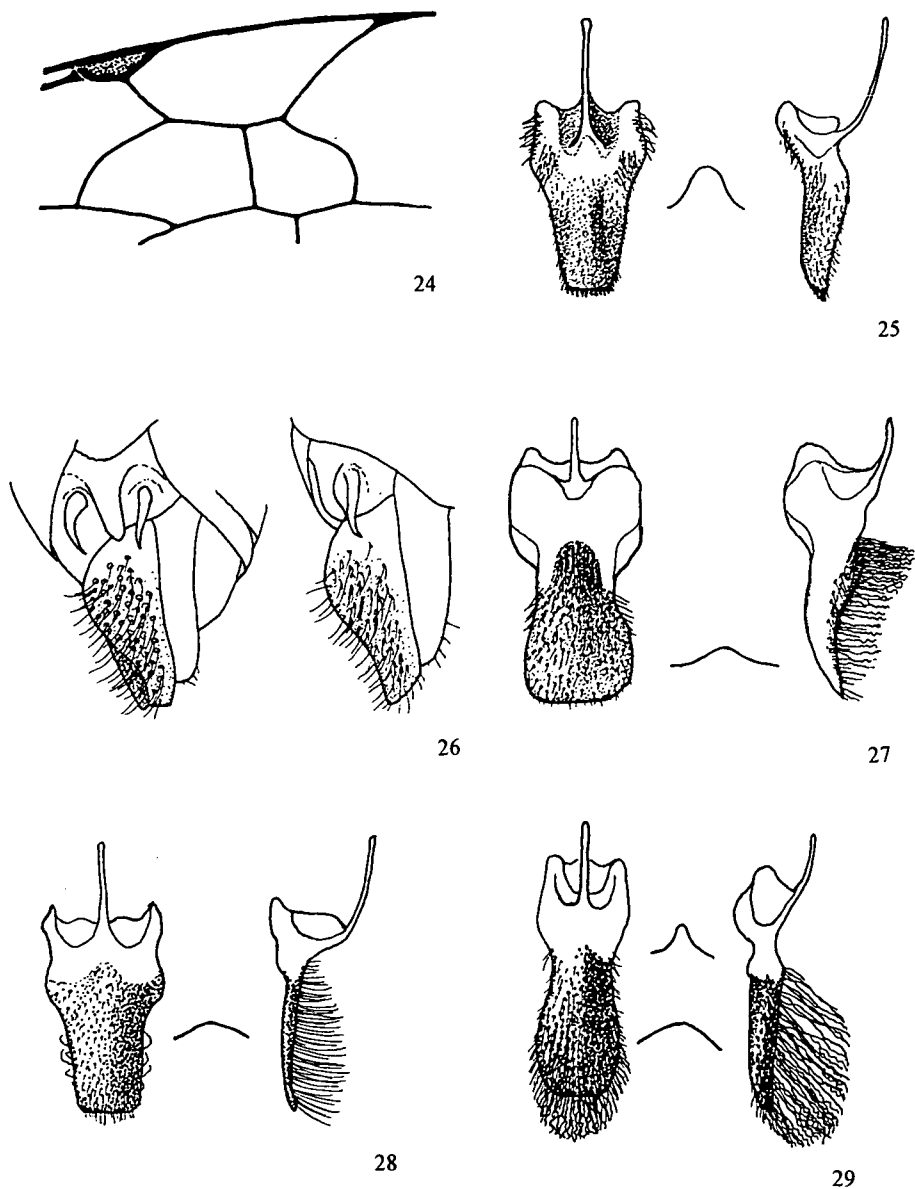


Abb. 24 – Ausschnitt rechter Vorderflügel von oben; *Elaphrosyron paglianoi* ♀. Abb. 25-29: Sternitum-IX ♂ von unten und von der Seite; 25 – *Arachnospila angorana*, 26 – *Dipogon sinan*, 27 – *P. faillae*, 28 – *Priocnemis maghrebina*, 29 – *P. massaliensis*.

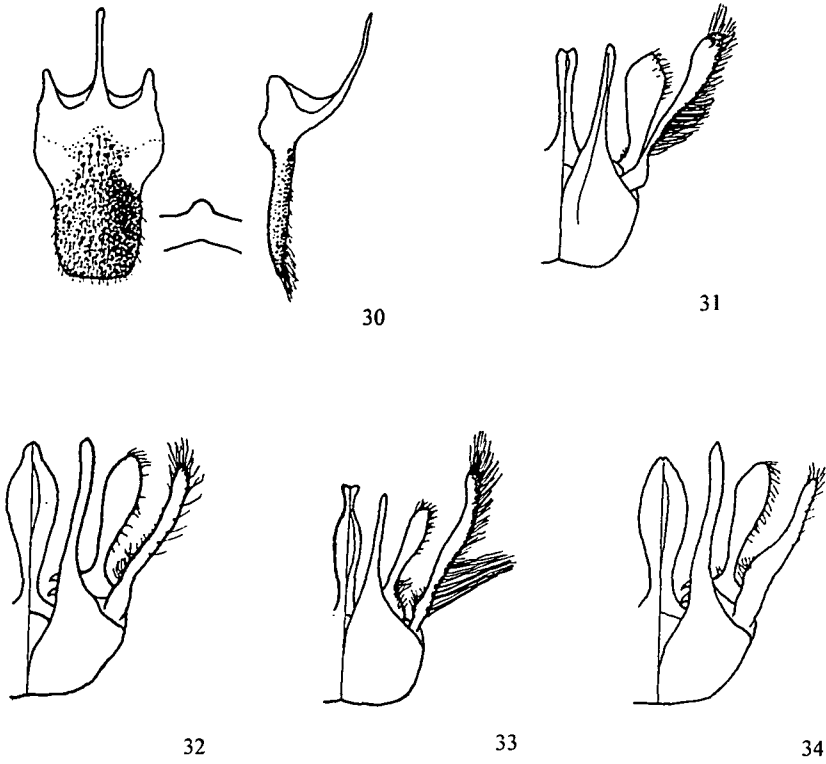


Abb. 30 – Sternitum-IX ♂ von unten und von der Seite; *Priocnemis mohammedana*. **Abb. 31-34**: Kopulationsorgane ♂, linke Hälfte von unten; **31** – *P. faillae*, **32** – *P. maghrebina*, **33** – *P. massaliensis*, **34** – *P. mohammedana*.